

Viel Lob, aber keine Punkte: Die Korbballerinnen des TSV Heidenfeld müssen zwei Niederlagen hinnehmen

Nach dem letzten Spieltag der Hinrunde stehen die Frauen des TSV auf einem Abstiegsplatz. Doch ihr Trainer wird nicht nervös, sondern weiß um die Stärken des Teams.



Foto: Jan Waltemathe | Auch die gute Abwehrarbeit, hier Carina Weller (rechts) gegen die Schraudenbacherin Theresa Rumpel, half am Ende nichts: Der TSV Heidenfeld blieb am achten Spieltag punktlos.



Von Stefanie Nowak

09.12.2024 | aktualisiert: 09.12.2024 17:00 Uhr

Die Wurfchancen waren da, die Abwehrleistung passte – und der Support von den Rängen sowieso. Trotzdem gelang dem TSV Heidenfeld kein Punktgewinn. Er rutschte auf einen Abstiegsplatz in der Korbball-Bundesliga.

Schon in ihrem ersten Spiel des Spieltags gegen das Top-Team aus Helpup hielten die Heidenfelderinnen ordentlich mit. Elf Minuten lang stand die Null, erst dann gelang es den Westfälinnen, einen Konterangriff erfolgreich abzuschließen. Der TSV blieb dran, zur Pause

führte Helpup nur knapp mit 2:1. "Das Spiel war echt anspruchsvoll für uns", befand die Helpuper Trainerin Tanja Nedderhof.

Letztlich waren es vier Minuten direkt nach der Pause, die Helpup auf die Siegerstraße brachten. Lena Kramer ließ bei einem Tempogegenstoß die Heidenfelder Korbfrau mit einer blitzschnellen Körpertäuschung aussteigen und erzielte den dritten TuS-Treffer. Im Minutentakt folgten Nummer vier und fünf, jeweils durch Heber vom Kreis.

"Diese Minuten waren stark. Wir sind happy, dass es damit gereicht hat", sagte Nedderhof nach der Partie, die 6:1 für Helpup endete. Ihre Spielerinnen waren ebenfalls zufrieden. Die Korbschützin zum 2:1, Sina Bierbach, erklärte: "Spielzüge von außen, mal an den Kreis rangehen, viel Tempo – so spielen wir auch. Das macht richtig Spaß."

Heidenfeld zeigt klare Leistungssteigerung

Auch seine zweite Partie musste der TSV Heidenfeld gegen ein Team bestreiten, das Ambitionen auf vordere Tabellenplätze hegt: den SV Schraudenbach. Und diesmal legte Heidenfeld vor: Carina Weller traf zweimal aus der Distanz. Schraudenbach tat sich schwer, am Kreis zu klaren Wurfchancen zu gelangen – konnte sich aber auf seine Tempogegenstöße verlassen. Jennifer Rumpel fing in der Abwehr den Ball heraus, legte ihn sich selbst vor und schloss aus sieben Metern erfolgreich ab. Wenig später netzte sie zum Ausgleich ein.

Bis zur Pause hatte der SVS das Spiel auf 5:3 gedreht – aber noch lange nicht entschieden. Weil Weller auch in Halbzeit zwei zu gefährlichen Weitwürfen ansetzte, damit entweder selbst traf oder die Abwehr herauslockte und Platz für ihre Mitspielerinnen am Kreis schuf, stand es sieben Minuten vor Schluss 7:6 für Heidenfeld. Ein Fest für die rund 30 TSV-Fans auf den Rängen. "Die Mannschaft hat Moral bewiesen, die Körpersprache hat gestimmt", freute sich TSV-Trainer Ben Stacey. Er sah eine klare Steigerung zum vergangenen Spieltag, als sein Team nach Rückschlägen aufgesteckt hatte.

Keine Angst vor dem Abstieg

Die Schlussphase blieb spannend – und bot Diskussionsstoff: Die Heidenfelder Korbfrau Sarah Stacey sprintete bei einem SVS-Konter mit zurück, fing den Ball, trat dann jedoch in ihren Kreis. Das Schiedsrichter-Duo entschied auf Sechsmeter, obwohl Stacey bei der Rettungsaktion von der Angreiferin mindestens berührt worden war. Rumpel verwandelte den Freiwurf zum 7:7. Wenig später nutzte Nele Fischer eine Unachtsamkeit in der TSV-Abwehr und erzielte per perfekt hohem Heber die Schraudenbacher Führung. Heidenfeld versuchte weiter, gegen die körperlich starke Spielweise des SVS anzukommen. Vergebens. Es blieb beim 7:8.

Der TSV Heidenfeld beendet die Hinrunde auf einem Abstiegsplatz. Bange um den Klassenerhalt ist seinem Trainer jedoch nicht: "Mit unserer Einstellung und unserem Spielwitz werden wir die Punkte schon noch holen."

Korball: Bundesliga, Frauen

TuS Helpup – Spvgg Hambach 7:5 (4:4), VfL Niederwerrn – SV Schraudenbach 6:7 (5:2),

TuS Helpup – TSV Heidenfeld 6:1 (2:1), Spvgg Hambach – VfL Niederwerrn 10:10 (6:3), TSV Heidenfeld – SV Schraudenbach 7:8 (3:5).

Korbschützinnen: Spvgg Hambach: Sabrina Kohler 7, Talia Neugebauer 2, Isabell Rink 1, Nina Schneidawind 2, Alisa Ziegler 2, Silke Fischer 1.

VfL Niederwerrn: Selina Müller 9, Lisa Hammer 3, Amelie Worcester 1, Antonia Stöcker 1, Chiara Nicklaus 1, Jeanette Englisch 1.

SV Schraudenbach: Jennifer Rumpel 8, Theresa Rumpel 4, Nele Fischer 3. **TSV Heidenfeld:** Sarah Stacey 3, Carina Weller 3, Solène Rueff 2.

Zuschauende: 150.

TuS Helpup	—	SpVgg Hambach	7:5
VfL Niederwerrn	—	SV Schraudenbach	6:7
TuS Helpup	—	TSV Heidenfeld	6:1
SpVgg Hambach	—	VfL Niederwerrn	9:9
TSV Heidenfeld	—	SV Schraudenbach	7:8

1.	TSV Werneck	9	7	2	0	57:26	23:0
2.	TuS Helpup	9	7	0	2	74:39	21:0
3.	SV Schraudenbach	9	6	2	1	73:53	20:0
4.	TSV Bergheinfeld	9	6	1	2	68:36	19:0
5.	TSV Ettleben	9	4	2	3	78:61	14:0
6.	SpVgg Hambach	9	3	2	4	66:59	11:0
7.	TSV Eßleben	9	3	0	6	46:83	9:0
8.	VfL Niederwerrn	9	2	1	6	51:60	7:0
9.	TSV Heidenfeld	9	2	0	7	54:60	6:0
10.	TuS Eisbergen	9	0	0	9	34:124	0:0

| Weitere Artikel